

Mathias Reynard

Chef du Département de la santé, des affaires sociales et de la culture (DSSC)

Vorsteher des Departements für Gesundheit, Soziales und Kultur (DGSK)

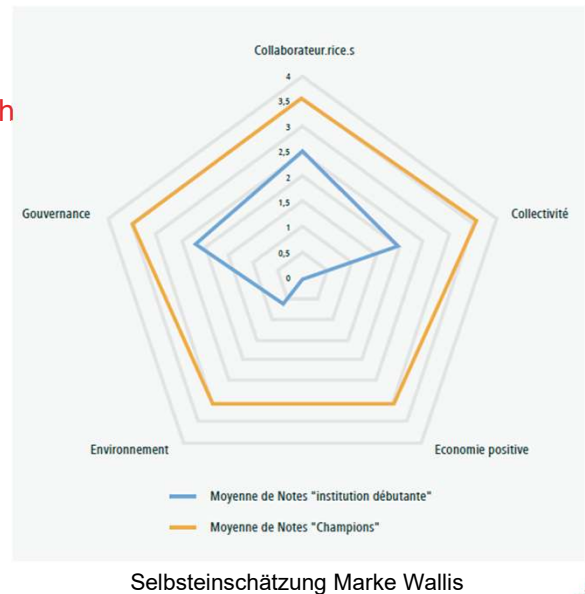
Christel Dischinger

Déléguée à la durabilité (Département des finances et de l'énergie)

Delegierte für Nachhaltigkeit (Departement für Finanzen und Energie)

Bestandsaufnahme 2024

- ▲ 15 teilnehmende Einrichtungen
- ▲ Wichtigste Erkenntnisse:
 - Bestehende gute Praktiken, aber nicht einheitlich
 - Identifizierte Bedürfnisse:
 - Aufbau einer Strategie und eines Netzwerkes von Nachhaltigkeitsverantwortlichen, um konkrete Bedürfnisse und Projekte zu koordinieren.
 - Die wichtigsten Herausforderungen:
 - Unzureichende personelle und finanzielle Ressourcen
 - Sanierung und Optimierung der Gebäude
 - Change-Management (Umgang mit Veränderungsprozessen)
 - Analyse der Mobilität als Hauptquelle der Emissionen der SMZ.



Strategische Vision

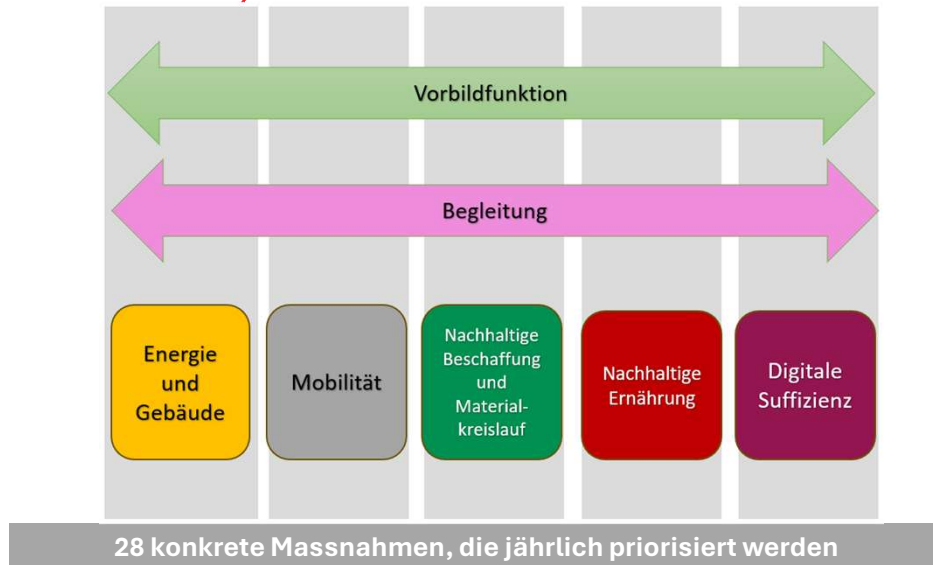


Effiziente, widerstandsfähige und treibende Kräfte des ökologischen Wandels im Sozial- und Gesundheitswesen

Grundsätze:

- ▲ **Prävention:** Massnahmen ergreifen, um klimabedingte Gesundheitsrisiken zu minimieren, besonders für gefährdete Personen.
- ▲ **Soziale Gerechtigkeit:** Der Klimawandel verschärft Ungleichheiten. Menschen, die am wenigsten emittieren, tragen oft die schwersten Folgen und benötigen besonderen Schutz.
- ▲ **Zusammenarbeit:** Klimabedingte Herausforderungen werden durch die gemeinsame Verantwortung und Mithilfe aller kantonalen Akteure bewältigt.

Strategische Schwerpunkte



Gebäude und Energie

- ▲ Ziel : CO2-Emissionen und Energieverbrauch der Gebäude senken.
- ▲ Beispiele für Massnahmen:
 - Weiterführung der energetischen Sanierungsplanung für den Gebäudebestand der Sozial- und Gesundheitseinrichtungen.
 - Schulung von Gärtnern und Hauswarten in biodiversitätsfördernder Pflege der Aussenanlagen.



Mobilität

- ▲ Mobilitätsplan entwickeln und umsetzen, um Wege zu optimieren und den Umstieg auf emissionsarme Verkehrsmittel zu fördern.
- ▲ Beispiele für Massnahmen:
 - Plan für die einzelnen Einrichtungen bzw. Bereiche entwickeln.
 - Smartes Tool zur Routenoptimierung für die SMZ entwickeln.



Nachhaltige Beschaffung und Materialnutzung

- ▲ Ziel : Die im kantonalen Abfallwirtschaftsplan geförderte Fünf-R-Regel anwenden: Ablehnen, Reduzieren, Wiederverwenden, Recycle und Kompostieren
- ▲ Beispiele :
 - Charta für nachhaltige Beschaffungsrichtlinien erstellen.
 - Personal für nachhaltige Abfall- und Kreislaufwirtschaft sensibilisieren.



Nachhaltige Ernährung

- ▲ Ziel : Eine nachhaltige Lebensmittelpolitik festlegen und umsetzen (gesunde, lokale und saisonale Produkte), die Verluste und Verpackungsabfälle begrenzt.
- ▲ Beispiele :
 - Das Monitoring von Lebensmittelverlusten auf alle Einrichtungen mit Gemeinschaftsküchen ausweiten.
 - Das Label « Regional kochen » ausweiten.

Digitale Sparsamkeit

- ▲ Ziel : Die Zunahme digitaler Geräte und deren übermässige Nutzung begrenzen – ebenso die unerwünschten Folgen
- ▲ Beispiel :
 - Einen Leitfaden für digitale Nachhaltigkeit entwickeln.

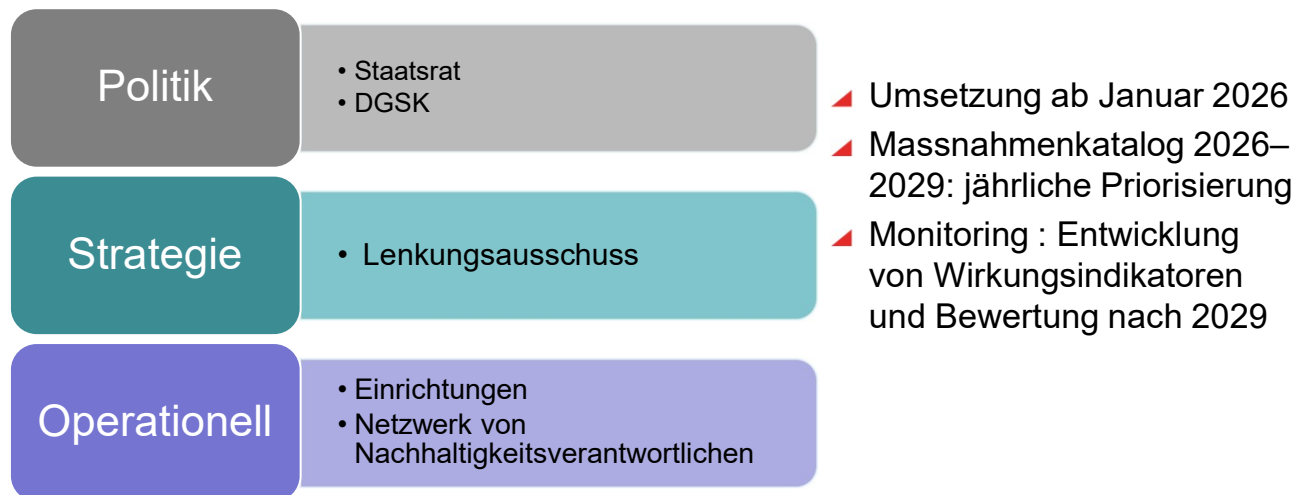
Vorbildlichkeit

- ▲ Nachhaltigen Wandel durch kontinuierliche Verbesserung fördern.
- ▲ Beispiele :
 - Zertifizierung der Marke Unternehmen Wallis
 - Ernennung von Nachhaltigkeitsverantwortlichen in jeder Einrichtung

Begleitung

- ▲ Den Wandel der Einrichtungen begleiten – durch Sensibilisierung, Zusammenarbeit und Austausch von Praktiken.
- ▲ Beispiele :
 - Nachhaltigkeitsnetzwerk für alle Einrichtungen schaffen.
 - Jährlichen Erfahrungsaustausch-Workshop durchführen.

Governance und Umsetzung



Finanzierung

- ▲ 500'000 Fr. sind für 2025–2026 vorgesehen (DGSK & Agenda 2030 VS DFE)
- ▲ Zusätzliche Finanzierungen durch sektorale Massnahmen der Dienststellen
- ▲ Finanzierung einer Begleitung für die Koordination (2025-2026)
- ▲ Aktivierung von Bundesmitteln (z.B. Programme Adapt+ BAFU)

Schlussfolgerung

- ▲ Ehrgeizige aber pragmatische Strategie, die auf den Bedürfnissen vor Ort basiert
- ▲ Operative Umsetzung ab Januar 2026
- ▲ Ziel: vorbildliche, widerstandsfähige und nachhaltige Einrichtungen

Danke für Ihre Aufmerksamkeit !



Willy Loretan

Geschäftsleiter des SMZ Oberwallis
Directeur du CMS du Haut-Valais

- **Die Walliser SMZ – im Dienste der Menschen**
- **Mobilität in der Spitex – worum geht es?**
- **Ressourcenbewusstsein und die Zukunft**



01.12.2025

13

13

Die Walliser SMZ – im Dienste der Menschen

- **Umfassender Leistungsauftrag – dort, wo Hilfe benötigt wird**
- **Zentrale Einheiten, dezentrale Dienstleistungen**
- **Den Verbleib zu Hause fördern**

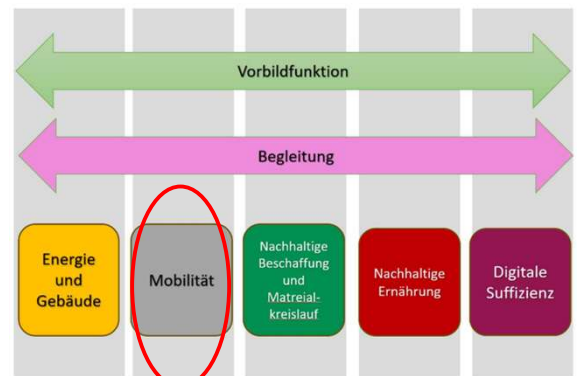
01.12.2025

14

14

Mobilität in der Spitex – worum geht es?

- Über 5 Mio. gefahrene Kilometer pro Jahr
- Bedürfnisse Bevölkerung und Wahlfreiheit
- Aber:
 - Organisation überdenken
 - Alternativen nutzen
 - Planung optimieren



Modell der fünf thematischen und der zwei übergreifenden Handlungsbereiche

01.12.2025

15

15

Ressourcenbewusstsein und die Zukunft ⁽¹⁾

- MOB-2: Optimierte Planung
- Bestehendes, elektronisches Pflegedossier optimieren – unnötige Zusatzinvestitionen verhindern
- Teilziel: „Reduktion von Fahrten und CO₂-Ausstoss“

Referenz	Aktion	Federführend	Unterstützend
MOB-1	Nachhaltige Mobilitätspläne für Einrichtungen oder Bereiche erstellen.	Dachorganisation	Kanton
MOB-2	Entwicklung eines Instruments zur intelligenten Routen- und Einsatzplanung, namentlich für SMZ.	Kanton	Dachorganisation
MOB-3	Gemeinsamer Erwerb/Leasing und die Wartung von Elektroautos-/Velos in Betracht ziehen.	Dachorganisation	Kanton

01.12.2025

16

16

Ressourcenbewusstsein und die Zukunft ⁽²⁾

- Reduktion Planungszeit um 50%
- KI-Funktionalitäten einbinden und nutzen
- Quervergleich mit AVASAD (association vaudoise d'aide et de soins à domicile)
- Pilotregion festlegen (Dez. 2025 / Jan. 2026)

Patrick Fleury

Coordinateur santé, sécurité, environnement à la Fondation
Upéo (anciennement Fondation Foyers Valais de Cœur)

Koordinator für Gesundheit, Sicherheit und Umwelt bei der
Stiftung Upéo (ehemals Fondation Foyers Valais de Cœur)du

Die Stiftung Upéo entwickelt einen pragmatischen und konkreten Nachhaltigkeitsansatz, der im Einklang mit ihrem Auftrag zur Begleitung und den kantonalen Prioritäten steht.

Energieaudit

- Ein klarer Überblick über unseren Verbrauch
- Sparsamkeit + Effizienz : eine konkrete Strategie
- Ein geschätztes Energieeinsparungspotenzial von 25–35 %

Kurze Lieferwege & Inklusion

- Zusammenarbeit mit einem lokalen Hersteller
- Workshops : Förderung der Kompetenzen der Begünstigten
- Ein positiver Kreislauf: Region, nachhaltige Ernährung, Inklusion

21

Danke für die Aufmerksamkeit.

Gibt es Fragen?

22